

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 15 (1910-1911)

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei unserem weitem Gange durch das Haus vernehmen wir, dass die Haushaltungsschule auch an die Frauen des Arbeiterstandes gedacht hat. Für sie finden während des Winters wöchentlich ein Koch- und ein Flickabend statt, wo sie das eine Mal einfache, gute Gerichte zubereiten, das andere Mal mitgebrachte ältere Kleidungsstücke flicken. Natürlich sind diese Kurse unentgeltlich. — Unterdessen sind wir bei den Vorratsräumen angelangt. Da würde jeder Hausfrau das Herz aufgehen beim Anblick der vielen schönen Dinge, der eingemachten Eier, der sterilisierten Früchte und Gemüse, die in ihren Töpfen stramm in Reih und Glied dastehen, und der eingekellerten Vorräte. Da kann es wirklich heissen: Winter, du darfst kommen, wir sind bereit.

Damit hätten wir unsern Rundgang durch die Schule beendet; wir nehmen Abschied von unserer freundlichen Führerin und treten hinaus aus dem Haus, wo sich so viele geschäftige junge Hände regen.

Nicht für die Schule, für das Leben, das könnte als Devise für solche Anstalten gelten, denken wir, und wir freuen uns der Zeit, da durch die Mädchenfortbildungsschulen jedes Mädchen hauswirtschaftlichen Unterricht erhalten und auf diese Weise die Mädchenerziehung vervollkommt werden wird, zum Segen nicht nur der Frau, sondern der beiden Geschlechter.

Mitteilungen.

Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins. Schon in ihrem letzten Jahresbericht steht zu lesen, dass die Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins einen Neubau für ihre Haushaltungsschule projektiert. Jetzt soll der Plan ins Leben treten. Ein Bauplatz ist gefunden, und das schwierige Unternehmen, dessen Gesamtkosten sich auf eine Summe von 683,000 Franken belaufen, zum grossen Teil finanziert. Stadt und Staat werden aufgefordert, namhafte Beiträge für das neue wichtige Bildungsinstitut Zürichs zu bewilligen.

Bern. Hier fangen die Behörden an, sich für die Mädchenfortbildungsschule zu regen. In der Schulsynode hielt Schuldirektor Schenk ein Referat über dieses Thema und legte der Versammlung folgende drei Thesen vor: 1. Die Schulsynode erachtet die Einführung der Mädchenfortbildungsschule zum Zwecke der hauswirtschaftlichen Ausbildung als ein allgemeines Bedürfnis. 2. Die Regierung wird eingeladen, auf Grundlage der §§ 76—83 des Primarschulgesetzes ein Reglement über die Mädchenfortbildungsschule zu erlassen. 3. Durch Unterstützung bestehender und Errichtung neuer Fachschulen hat der Staat für gründliche Heranbildung von Haushaltungslehrerinnen zu sorgen. Diese Thesen wurden einstimmig angenommen.

Unser Büchertisch.

Das aufstrebende Fortbildungsschulwesen erzeugt eine reiche Literatur. Bücher und Broschüren geben Anleitung für den Unterricht auf diesem Gebiet, das gegenwärtig noch Neuland ist und der Pionierarbeit bedarf. Aus Deutschland kommen uns die meisten Schriften dieser Art zu, doch auch dem Boden der Schweiz sind zwei Werklein entwachsen, die ich hier voranstelle, da sie